

IKB – Die Unternehmerbank



PROFESSIONELL
ENGAGIERT
VERLÄSSLICH

Zukunft des Energiemarktes – Wie rentabel ist/wird nachhaltiges Wirtschaften?

Bernd Rupieper – Leiter Industriegruppen

Cottbus, 10.11.2022

IKB 

Deutsche Industriebank

Leistungsspektrum



Kreditlösungen

- Fördermittel & Zuschüsse
- Eigenmittel
- Exportfinanzierung



Kapitalmarktlösungen

- Anleihen
- Schuldscheindarlehen



Finanzierungsberatung

- Fördermittelberatung
- Passivseitenstrukturierung
- Konsortialfinanzierungen, Syndizierungen und Club-Deals



Finanzierungsmarktplatz

- Unabhängiger & digitaler Markt- platz für Mittelstandsfinanzierungen
- B2B Kooperationspartnergeschäft

IKB

Deutsche Industriebank



Gegründet **1924**



Fokus **deutscher** Mittelstand



Ausschließlich Firmenkunden



Hohe Branchenexpertise



Individuelle Finanzierungs-lösungen

Davon profitieren unsere Kunden



Nähe zum Kunden

durch regionale Betreuung



Offene und effiziente Kommunikation



Sektorspezialisten als

fester Teil der Betreuungsteams



Schnelle Entscheidungen durch flache Hierarchien



Mittelständische Strukturen

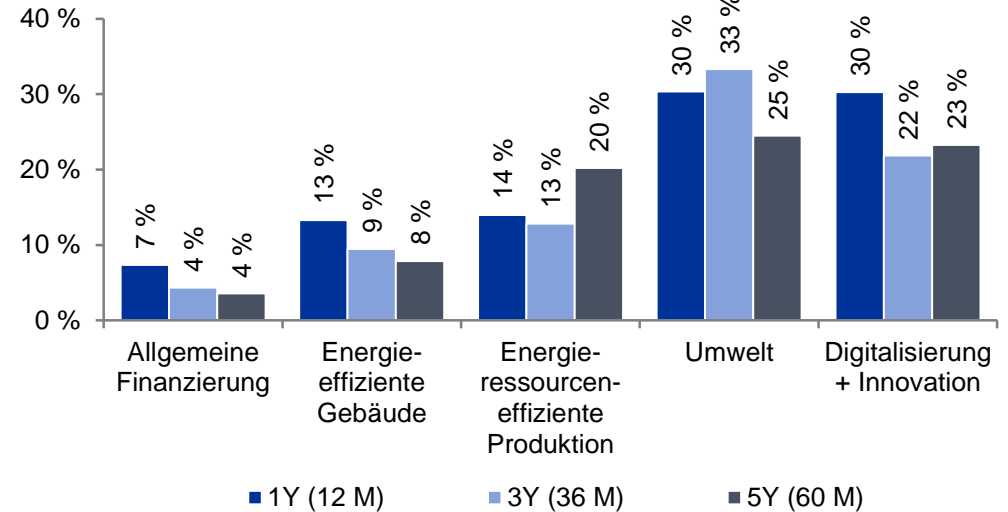
innerhalb der IKB

IKB: Spezialist für größere Fördervorhaben

Spezialist für die Investitionsförderung

- **Marktführer** bei den relevanten Förderkreditprogrammen für den gehobenen Mittelstand
- Ausgeprägtes Know-how mit langjähriger Erfahrung **als separates Produktteam** für Förderkredit- und Zuschussprogramme
- Spezialist für **großvolumige Transaktionen**
 - Rundumservice bei der Antragstellung und Beihilfe-begründung
 - Erfahrung in der Argumentation der Förderwürdigkeit; insbesondere bei Energieeinspar- und Umwelteffekten
 - Schnelle und pragmatische Umsetzung
 - Einbindung in Konsortialfinanzierung möglich
- Langjährige vertrauensvolle **Entwicklungspartnerschaft mit der KfW**
- Etabliertes **Netzwerk zu den relevanten Ministerien**

IKB-Marktanteil bei ausgewählten Clustern¹⁾



Ausgewählte Transaktionen

<p>Oktober 2022</p> <p>25.000.000 €</p> <p>KfW-Digitalisierungs- und Innovationsprogramm</p> <p>Finanzier IKB Deutsche Industriebank</p>	<p>August 2022</p> <p>Nicht veröffentlicht</p> <p>Fördermittelberatung im Programm Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft</p> <p>Berater IKB Deutsche Industriebank</p>	<p>August 2022</p> <p>30.000.000 €</p> <p>KfW-Programm Erneuerbare Energien Standard</p> <p>Sole Lead Arranger & Finanzier IKB Deutsche Industriebank</p>	<p>Juli 2022</p> <p>25.000.000 €</p> <p>Investitionsfinanzierung mit KfW-Fördermitteln</p> <p>Finanzier IKB Deutsche Industriebank</p>	<p>Juli 2022</p> <p>7.800.000 €</p> <p>L-Bank Innovationsfinanzierung</p> <p>Berater & Finanzier IKB Deutsche Industriebank</p>	<p>Juni 2022</p> <p>10.000.000 €</p> <p>Betriebsmittelfinanzierung mit KfW-Fördermitteln</p> <p>Finanzier IKB Deutsche Industriebank</p>	<p>Mai 2022</p> <p>29.200.000 €</p> <p>Zuschüsse für energieeffizientes Bauen</p> <p>Berater IKB Deutsche Industriebank</p>	<p>Mai 2022</p> <p>60.080.000 €</p> <p>Bundesförderung effiziente Gebäude</p> <p>Berater IKB Deutsche Industriebank</p>
--	---	---	--	---	--	---	---

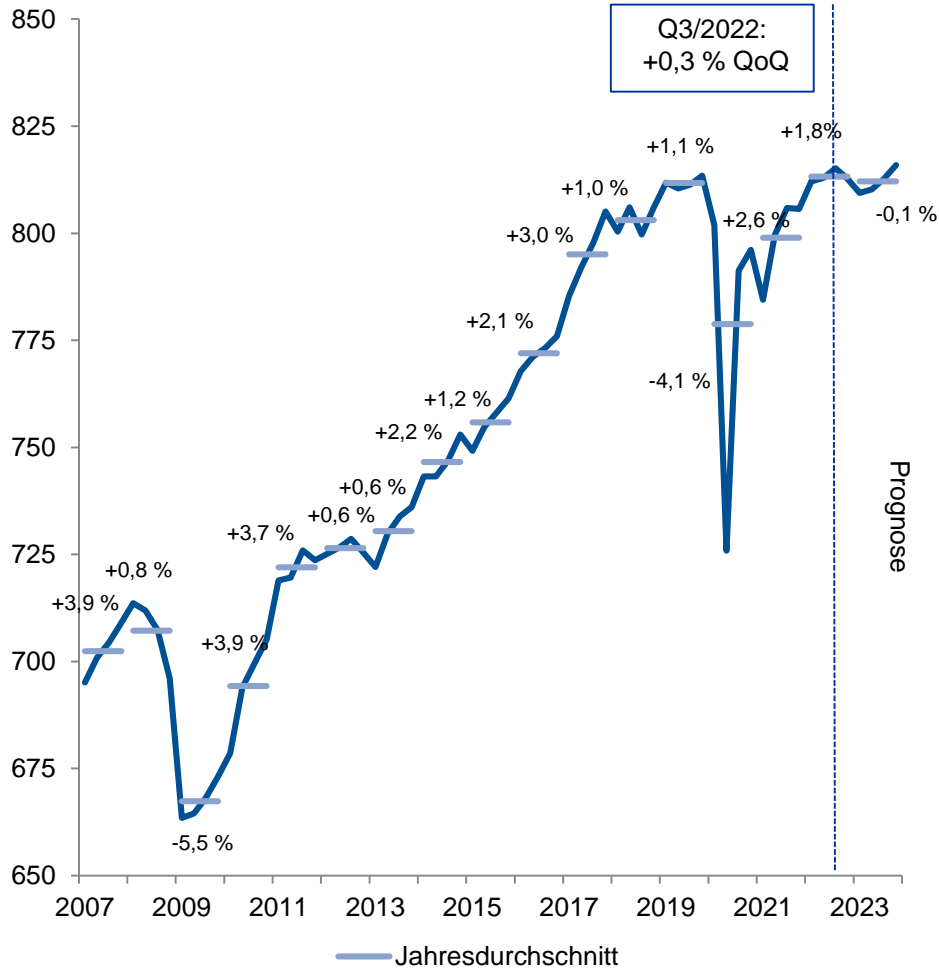
1) KfW-Zusagestatistik/rollierender Marktanteil der IKB auf 1-, 3- und 5-Jahresebene, Stand 30. September 2022

Agenda

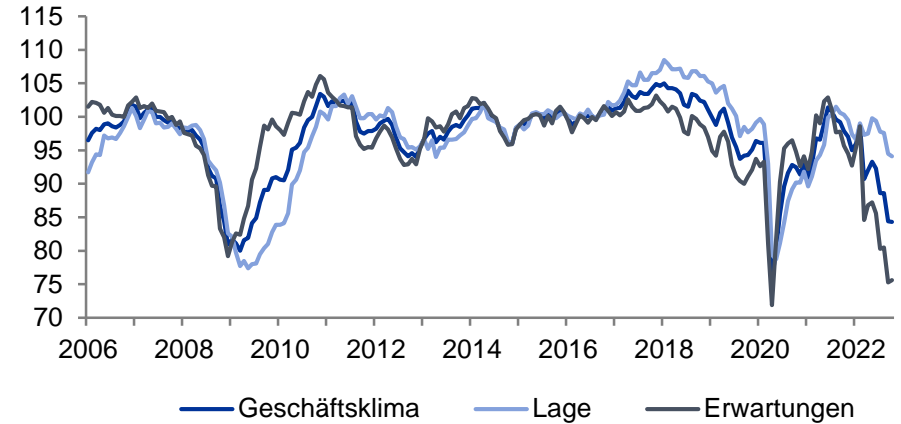
1	Einordnung volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen
2	Aktuelle Preisentwicklungen – Strom, Gas, Kohle, CO ₂
3	Klimaschutzziele (EU und D)
4	Bedeutung der Taxonomie für die Banken
5	Fördermöglichkeiten für Klimaschutzinvestitionen
6	Ansprechpartner
Anlage	Beispiel: Case Study

Deutsche Wirtschaft: Die Rezession kommt, längere Schwächephase wahrscheinlich

Deutsches reales BIP in Mrd. €, vierteljährlich¹⁾



ifo Geschäftsklima, 2015 = 100²⁾



Im Detail

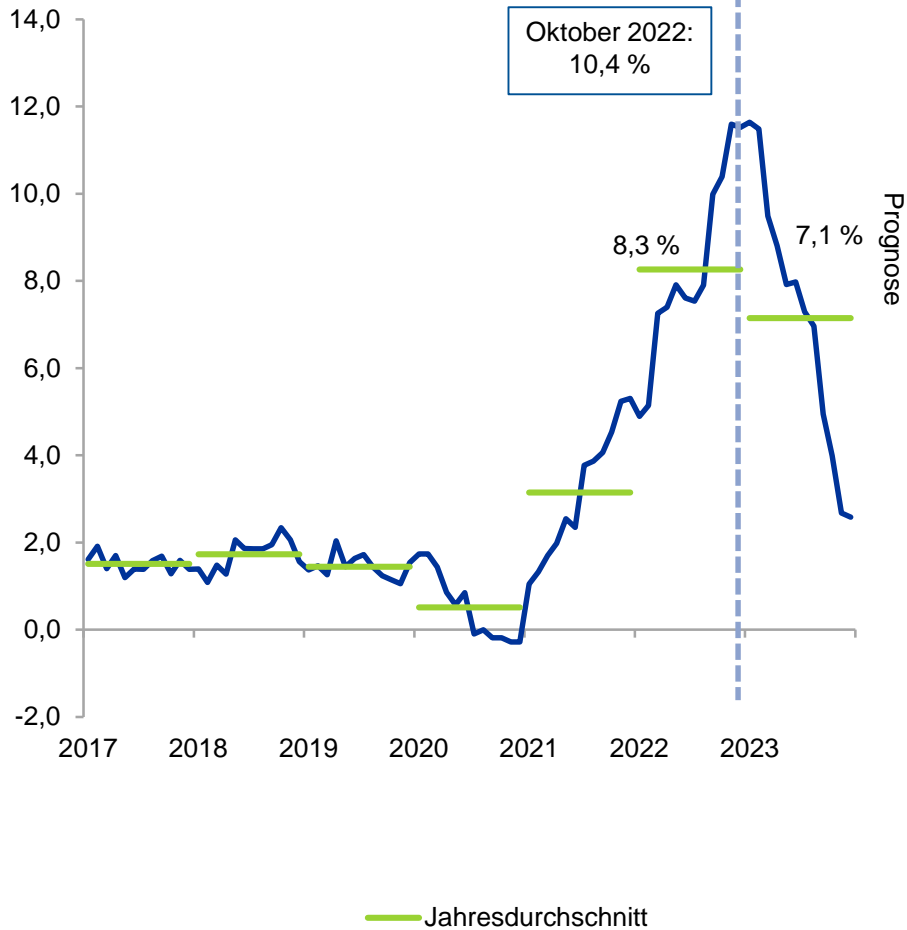
- Deutsche Wirtschaft konnte Q3/2022 überraschend um 0,3 % QoQ zulegen. Privater Konsum war der Treiber.
- Stimmungstief bei Unternehmen (ifo) und Konsumenten (GfK Konsumklima) gibt klares Signal für Rezession, die sich länger hinziehen kann.
- Angebotsseitige Engpässe belasten Industrie, Nachfrageprobleme aufgrund realer Einkommensverluste und Margendruck bei den Unternehmen kommen hinzu. Industriestandort gerät unter Druck.

1) Quelle: Statistisches Bundesamt; IKB-Prognose

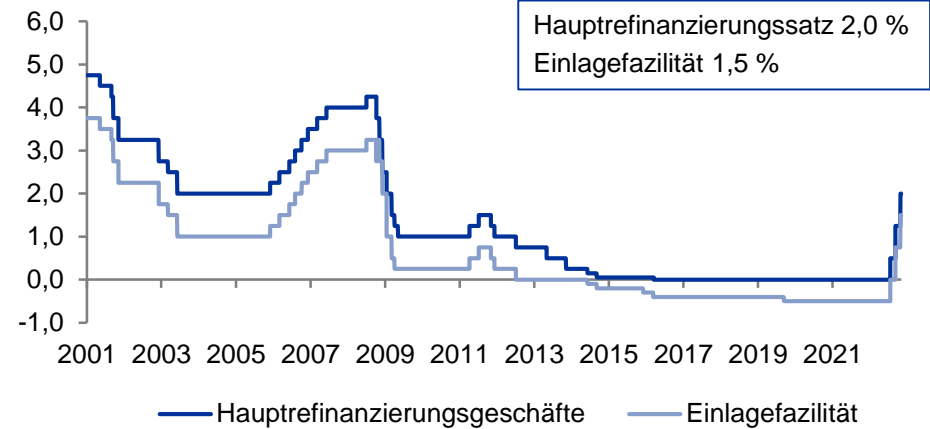
2) Quelle: ifo Institut

Inflationsanstieg höher und nachhaltiger – Rückgang dennoch zu erwarten

Deutschland: Verbraucherpreisinflation in %¹⁾



EZB-Zinsen in %²⁾



Im Detail

Rohstoffpreise und Folgen des Ukraine-Krieges waren Zünder für Inflation. Expansive Geldpolitik legte Fundament.

Gefahr von Zweitrundeneffekten steigt. Aber schwächere Nachfrage wird Preisentlastung bringen, Rohstoffpreise geben bereits nach.

Straffere Geldpolitik zeigt Wirkung bei nachlassenden Krediten für Investitionen und Immobilien. Aber expansive Fiskalpolitik verwässert Effektivität der Geldpolitik.

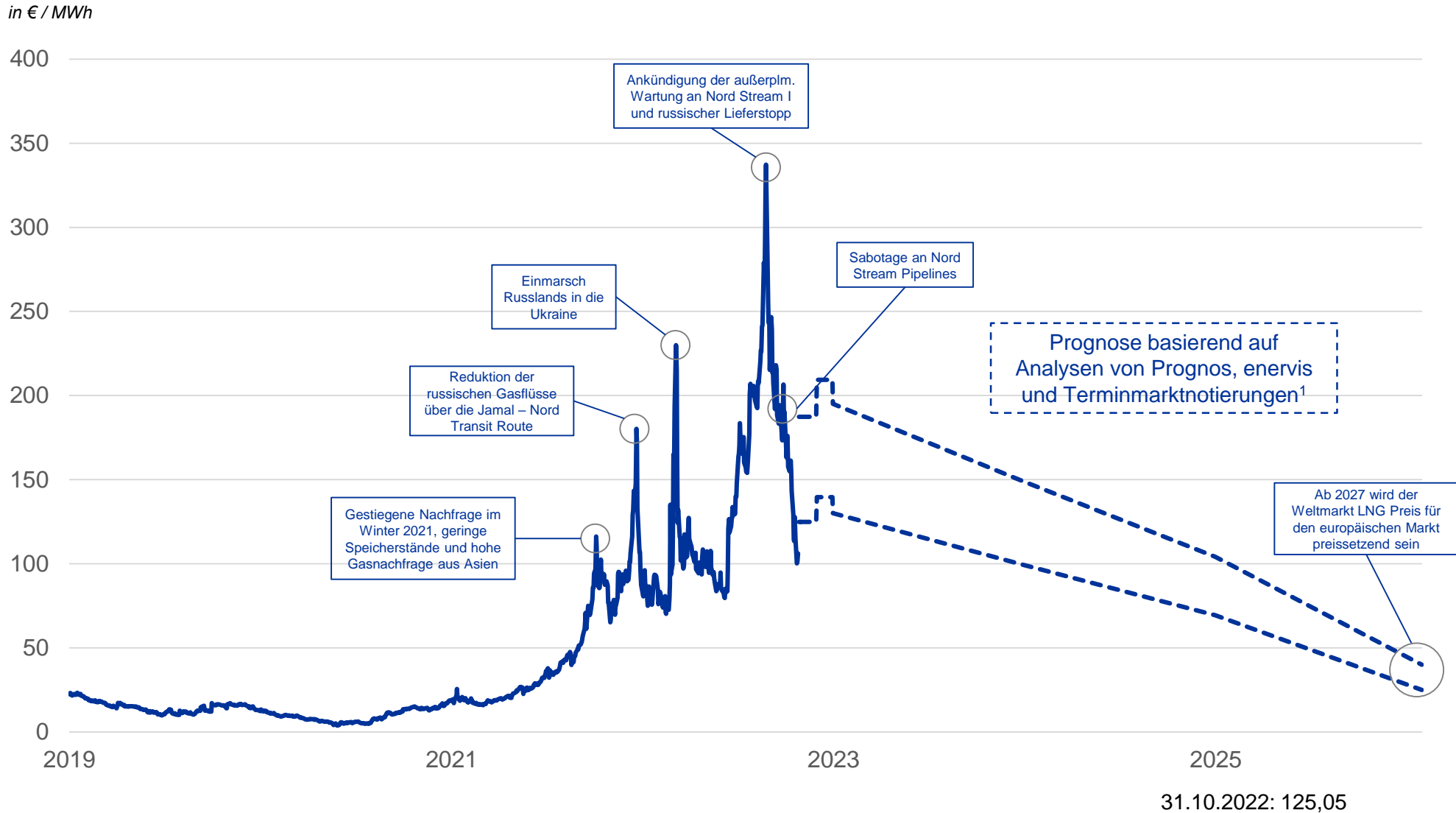
1) Quelle: Statistisches Bundesamt; IKB-Prognose

2) Quelle: Deutsche Bundesbank

Agenda

1	Einordnung volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen
2	Aktuelle Preisentwicklungen – Strom, Gas, Kohle, CO ₂
3	Klimaschutzziele (EU und D)
4	Bedeutung der Taxonomie für die Banken
5	Fördermöglichkeiten für Klimaschutzinvestitionen
6	Ansprechpartner
Anlage	Beispiel: Case Study

Zukünftiges Gaspreisniveau

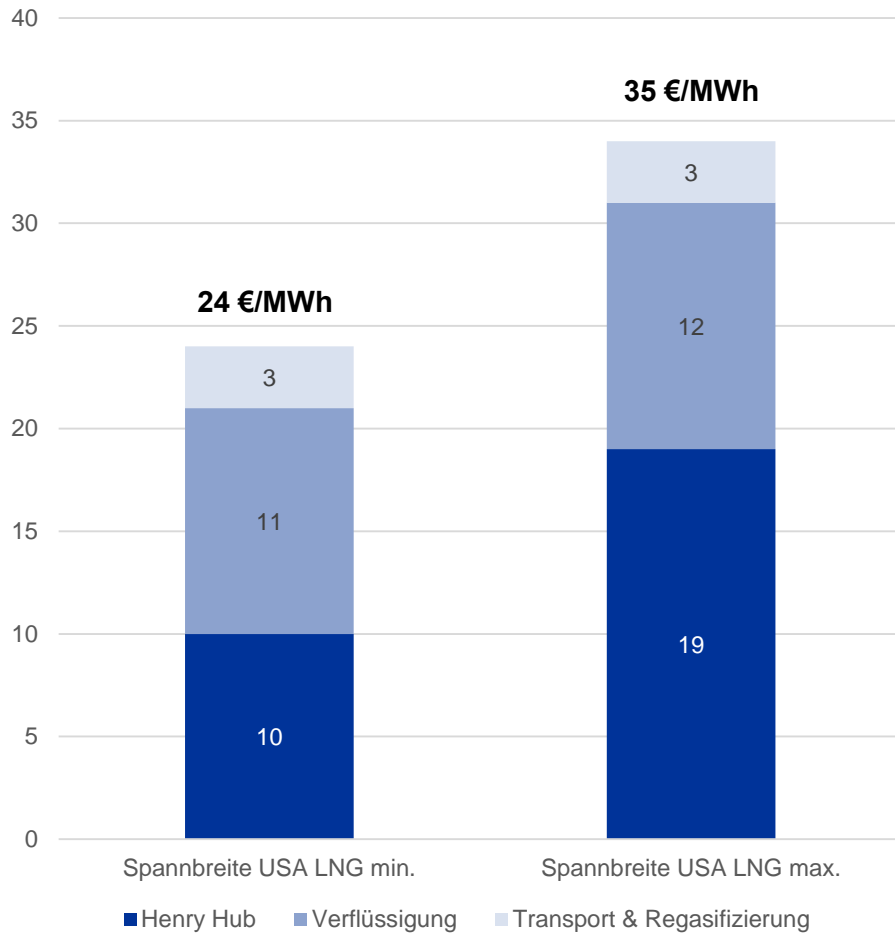


Quellen: Prognos, enervis, MBI

1) Unter Unsicherheit weiterer geopolitischer Auseinandersetzungen, Unsicherheit Henry Hub Preis & LNG Vollkosten anderer Quellenländer

Langfristiger Gaspreis für Deutschland (und Europa)

Preis- Bestandteile des LNG Weltmarktpreis



Kommentar

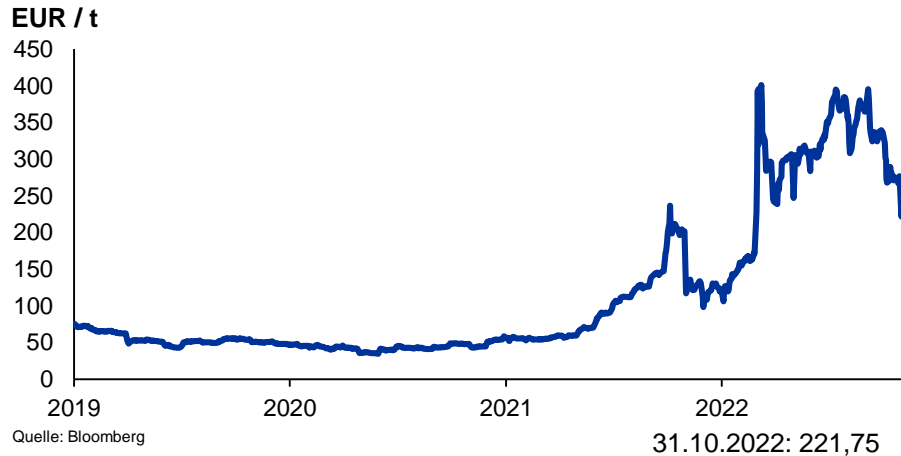
- Ab 2026 / 2027 wird der **LNG Weltmarktpreis preissetzend** für Deutschland und den europäischen Raum sein
- Der Weltmarkt LNG Preis für Europa ist stark von den USA Exporten abhängig, dementsprechend variiert der Preis maßgeblich um den amerikanischen Henry Hub Preis
- Das Niveau wird damit bei einem andauernden Stopp von russischem Pipelinegas über dem langfristigen historischen Wert von 10 – 20 €/ MWh in Deutschland liegen, da in der Vergangenheit russisches **Pipelinegas die preiswerteste Importmöglichkeit darstellte**
- Zudem können die LNG Vollkosten anderer Quellenländer und die **Diversifikation des Lieferantenportfolios** den deutschen Gaspreis beeinflussen

►► Langfristig pendeln sich die Gaspreise auf einem Niveau über den historischen Preisen ein

Entwicklung der Kohle- und CO₂-Preise

10

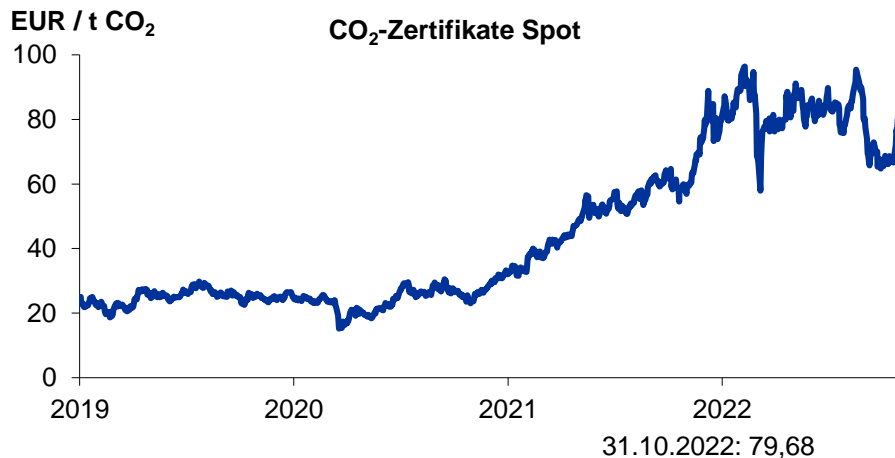
Preis Kohle



Im Detail

- Kohlepreis stieg auch mit **Ausbruch des Ukraine-Kriegs** auf **Höchststände**
- Sanktionen gegen Russland und das beschlossene **Kohle-Embargo** der EU haben das **Angebot verknappt** und sich preistreibend ausgewirkt
- Zudem steigt die Nachfrage nach Kohle aufgrund von **Brennstoffwechseln von Gas auf Kohle oder Öl** in der Energieerzeugung und der Industrie

Preis CO₂-Zertifikate (EEX)

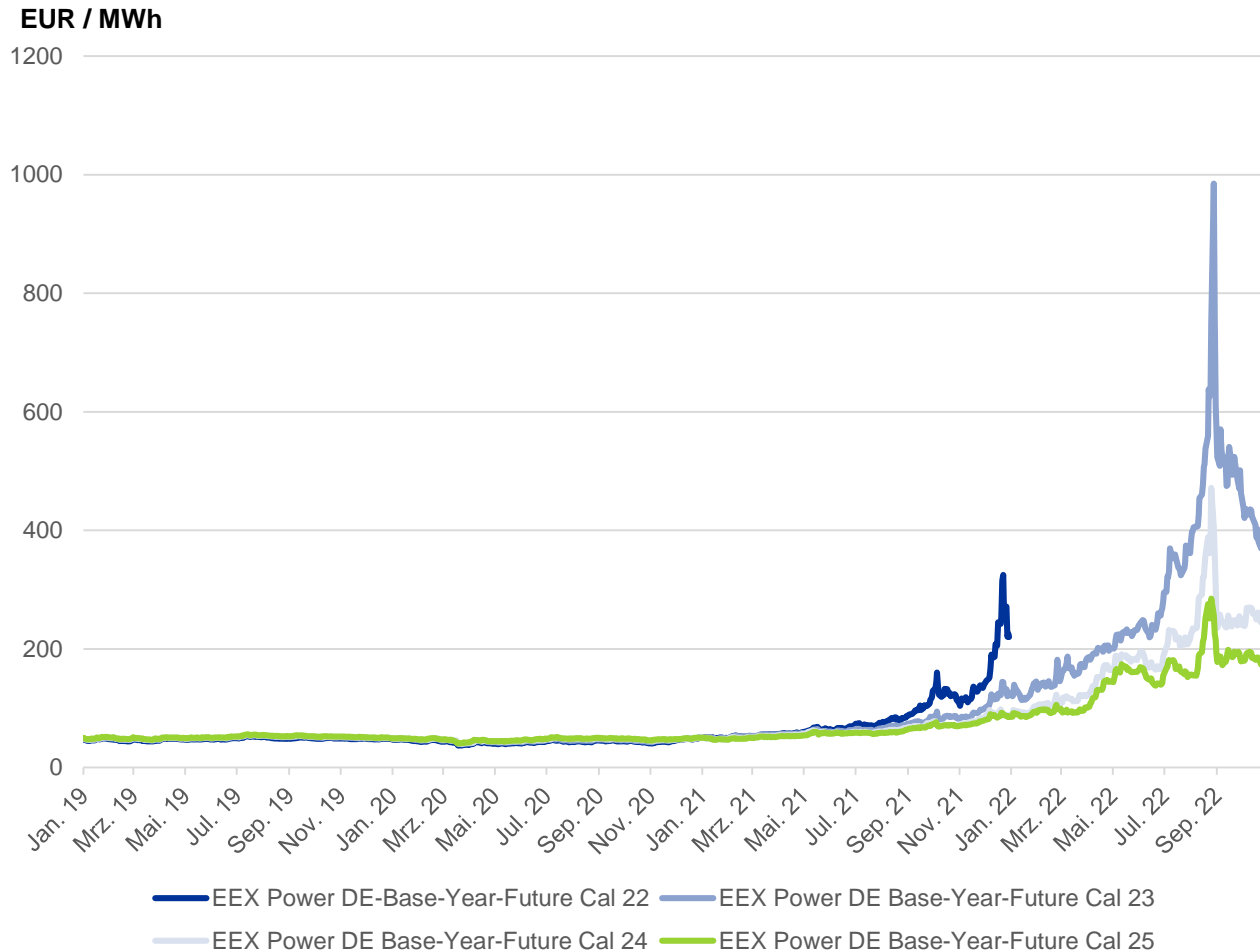


Im Detail

- Entgegen den Preisanstiegen bei Strom und Gas kam es **mit Ausbruch des Ukraine-Kriegs** zu einem **massiven Preisverfall** für CO₂-Zertifikate. Marktteilnehmer waren gezwungen, Positionen zu schließen und Spekulanten verließen den Markt. Die Sorge um einen Konjunktur- und Nachfragerückgang waren weitere Faktoren
- Bereits Anfang März sorgte die absehbar **höhere Kohleverstromung** für einen starken **Rebound** der Kurse
- Nachdem Ende August mit rd. 100 EUR/t CO₂ ein neues **Allzeithoch** erreicht wurde, drückten seither u.a. erneute **Diskussionen um politische Eingriffe** in den europäischen Emissionshandel sowie die zunehmenden Rezessionsorgen die Kurse
- Zuletzt notierten die Terminkontrakte für den Zeitraum **2023-2025** bei **70-80 EUR/t CO₂**

Konsequenzen für die Strompreise

Strompreis (Strom Base Day Ahead)



Im Detail

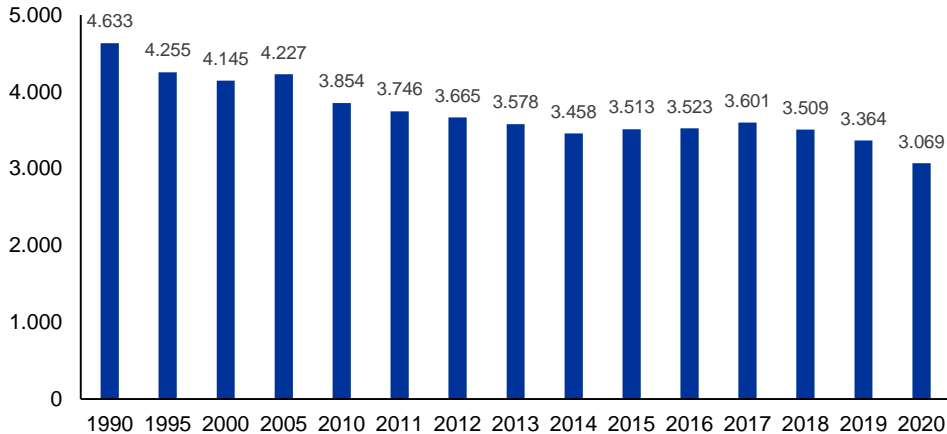
- **Future Preise der Jahre 2022 – 2025** zeigen stark ansteigende Strompreise
- Die **Gaspreise** sind Treiber für Strompreis, der im Day-Ahead in der **Spitze bis zu 675 Euro/MWh** erreichte
- Diese Korrelation setzte sich in den folgenden Monaten aufgrund des **Merit-Order-Effekts** am Strommarkt fort
- Neben Gas notiert auch **Kohle** weiter auf sehr hohem Niveau
- Getrieben von den Gaspreisen und hoher Nachfrage aus Frankreich erreichten Ende August auch die **Strompreise für kurzfristige Lieferungen** neue **Rekordstände mit zeitweise über 1.000 EUR/MWh**. Bei niedrigen Flusspegeln produzierten deutsche Kohle- und französische Atomkraftwerke nur **deutlich unter ihrer Kapazität**
- Bei **schwachen Handelsvolumina** und im Einklang mit den **hohen Brennstoffkosten** wurde Strom zuletzt für das **restliche Jahr 2022 mit rund 420-450 EUR/MWh** gehandelt, niedrigere Notierungen ergeben sich nur am Spotmarkt für Tage mit geringer Nachfrage und hoher Einspeisung aus Erneuerbaren Energien

Agenda

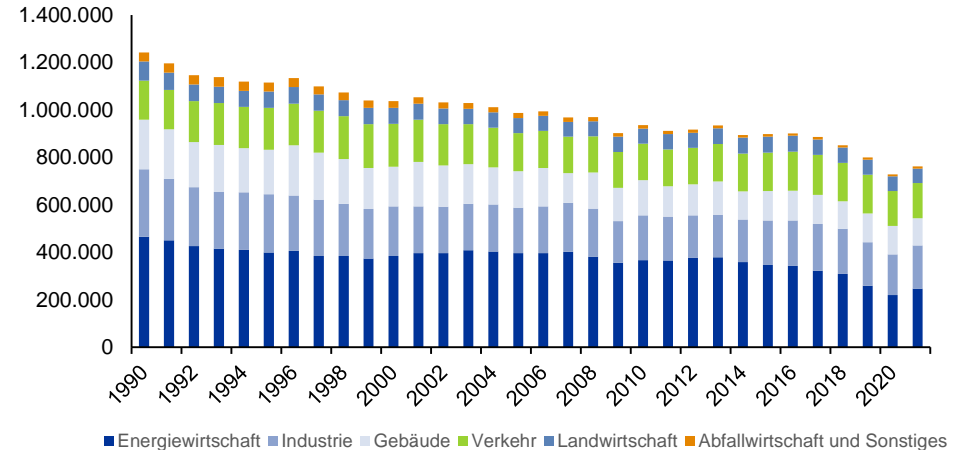
1	Einordnung volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen
2	Aktuelle Preisentwicklungen – Strom, Gas, Kohle, CO2
3	Klimaschutzziele (EU und D)
4	Bedeutung der Taxonomie für die Banken
5	Fördermöglichkeiten für Klimaschutzinvestitionen
6	Ansprechpartner
Anlage	Beispiel: Case Study

Klimaschutzziele: Übersicht

Treibhausgasemissionen der EU-27 (in Mio. t CO₂-Äquivalent)



Deutsche THG-Emissionen (in tsd. t CO₂-Äquivalent)



Europäische Klimaschutzziele

- Der Rahmen für die Klima- und Energiepolitik bis 2030 umfasst EU-weite Zielvorgaben und politische Ziele für den Zeitraum 2021-2030.
- Zentrale Ziele für 2030:
 - Senkung der Treibhausgasemissionen um mindestens 40 % (gegenüber 1990)
 - Erhöhung des Anteils von Energie aus erneuerbaren Quellen auf mindestens 32 %
 - Steigerung der Energieeffizienz um mindestens 32,5 %
- Als Teil des europäischen Grünen Deals will die Kommission das THG-Ziel auf mindestens 50 % anheben und 55 % anstreben.

Nationale Klimaziele

- Nationale Ziele sind getrieben durch die 2021er Novelle des Klimaschutzgesetzes als Beitrag zu den EU-Energiezielen bis 2030:
- Senkung des Primärenergieverbrauchs um 30% bis 2030 (ggü 2008)
 - Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien auf 65% des Bruttostromverbrauchs in 2030
 - Treibhausgasminderung von mindestens 65 % bis 2030 (ggü. 1990)
 - Treibhausgasneutralität bis 2045 als langfristiges Ziel
 - Deutschland will mit ambitionierten Zielen eine Vorreiterrolle im Klimaschutz sein

► Zur Erreichung der Klima- und Energieziele mussten die EU-Staaten integrierte nationale Klima- und Energiepläne erstellen

Nationale Gesetzgebung: Klimaschutzprogramm 2030

Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG)

Zweck und Ziele

- Bis 2030: Reduktion des Treibhausgasausstoßes um mindestens 65 % (ggü. 1990)
- Bis 2045: Klimaneutralität in Deutschland

Maßnahmen und Instrumente

- Konkrete Emissionsziele für die Sektoren Energie, Industrie, Gebäude, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft sowie Abfallwirtschaft bis 2030, ab 2031 Fortschreibung durch Rechtsverordnung
- Möglichkeit zur Nachsteuerung, wenn Ziele verfehlt werden
- Begleitung durch unabhängigen Expertenrat aus fünf Sachverständigen, der Bundestag und Bundesrat berichtet
- Unterstützung durch begleitende Gesetze bezüglich Kohleausstieg, Erhöhung Luftverkehrsteuer und Einführung eines CO₂-Preises für die Sektoren Wärme und Verkehr ab 2021 (*Brennstoffemissionshandelsgesetz*)

Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG)

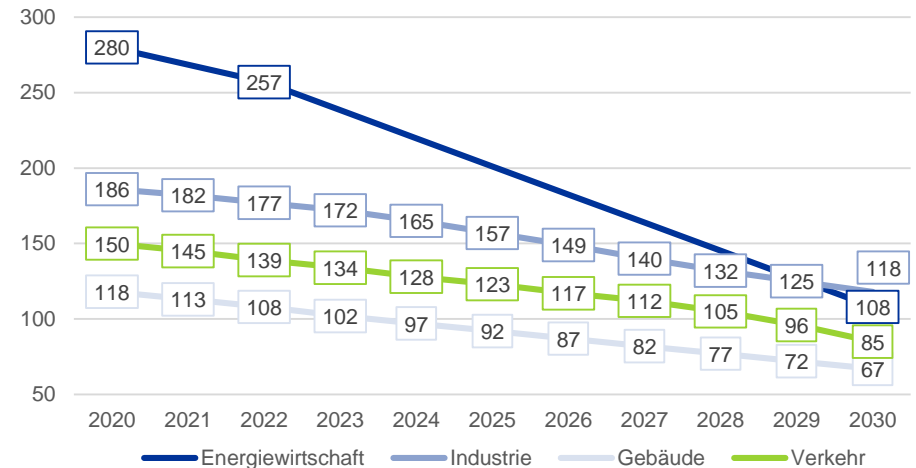
Zweck und Ziele

- Einführung eines nationalen Emissionshandels für die bisher vom europäischen Emissionshandelssystem (EU-ETS) nicht erfassten Sektoren Verkehr und Gebäudewärme

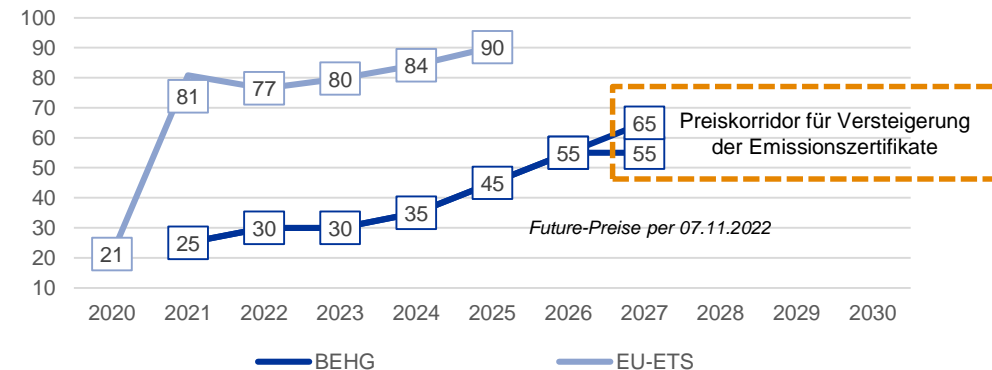
Maßnahmen und Instrumente

- Unternehmen, die mit Heizöl, Erdgas, Benzin und Diesel handeln, werden verpflichtet, für den Treibhausgas-Ausstoß, den diese Brennstoffe verursachen, Verschmutzungsrechte in Form von Zertifikaten ab 2021 zu erwerben
- Einführungsphase mit Festpreisen bis 2025
- Die Erhöhung zum 1. Januar 2023 wird um ein Jahr verschoben.¹⁾ Ab 2023 wird erstmals die Verbrennung von Kohle mit einbezogen

Zulässige Jahresemissionsmengen (in Mio. t CO₂-Äquivalent)



Preis je Emissionszertifikat (in €/t CO₂-Äquivalent)



1) Das Maßnahmenpaket zur Abfederung hoher Energiepreise von der Bundesregierung umfasst auch die Erhöhung des CO₂ Preises zum 1. Januar 2023 um ein Jahr nach hinten zu verschieben.

Agenda

15

1	Einordnung volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen
2	Aktuelle Preisentwicklungen – Strom, Gas, Kohle, CO2
3	Klimaschutzziele (EU und D)
4	Bedeutung der Taxonomie für die Banken
5	Fördermöglichkeiten für Klimaschutzinvestitionen
6	Ansprechpartner
Anlage	Beispiel: Case Study

Beispiele für ESG-Kriterien

1 Umwelt



- Klimastrategie
- Umweltmanagement
- Umweltauswirkungen des Produktportfolios
- Öko-Effizienz: Wasser, Abfall, Energie
- Energiemanagement
- Wasserrisiken und -impact

2 Soziales



- Chancengleichheit
- Vereinigungsfreiheit
- Gesundheit und Sicherheit
- Menschenrechte
- Produktverantwortung
- Soziale Auswirkungen des Produktportfolios
- Lieferkettenmanagement

3 Governance



- Unternehmensethik
- Compliance
- Unabhängigkeit des Aufsichtsrats
- Vergütung
- Aktionärsdemokratie
- Aktionärsstruktur
- Steuern

- ▶ Für die Bankenwelt steht der Bereich „Umwelt“ im Fokus, da in diesen Bereich erhebliche Investitionen für die Transformation der Wirtschaft getätigt werden müssen
- ▶ Soziales und Governance sind bereits aktuell primär Gegenstand der Risikoanalyse und vorherrschenden Regulatorik

Drei Wege zur Grünen Finanzierung

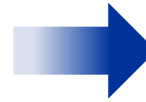
	1 Verwendungszweck	2 KPI-linked	3 Rating-linked
Definition	<ul style="list-style-type: none"> Mitteleinsatz ausschließlich zur Finanzierung grüner/nachhaltiger Projekte 	<ul style="list-style-type: none"> Definition und Verknüpfung von ESG-spezifischer Kennzahlen (z.B. CO²-Emissionen, Recyclingquote etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> Laufende Beurteilung des Unternehmens im Rahmen eines vollumfänglichen ESG Ratings
Einsatzzeitraum / Laufzeit	<ul style="list-style-type: none"> Mitteleinsatz max. 3 Jahre, anschließend einmaliger Nachweis der Verwendung 	<ul style="list-style-type: none"> Jährliches Testing durch die Firma, ggf. Review durch die Agentur 	<ul style="list-style-type: none"> Jährliches Ratingupdate durch die Agentur
Aufwand/Kosten vs. Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> Geringer Aufwand und Kosten Einmaliger Nutzen aus dem Projekt 	<ul style="list-style-type: none"> Laufender Aufwand / ggf. höhere Kosten Größere und laufende Nutzbarkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Laufender Aufwand / höhere Folgekosten Breite Anwendbarkeit für die Firma, max. Wirkung
Mögliche Produkte	<ul style="list-style-type: none"> Für KfW Darlehen: IKB Green Loan Certificate Sonstige bil. Darlehen SSD/Anleihe 	<ul style="list-style-type: none"> Bilaterale Darlehen Konsortialfinanzierung SSD/Anleihe 	<ul style="list-style-type: none"> Bilaterale Darlehen Konsortialfinanzierung SSD/Anleihe
Notwendigkeit ESG Agentur	<ul style="list-style-type: none"> Nicht zwingend 	<ul style="list-style-type: none"> ja 	<ul style="list-style-type: none"> ja
Risiken	<ul style="list-style-type: none"> gering 	<ul style="list-style-type: none"> Im Vergleich höher 	<ul style="list-style-type: none"> Im Vergleich höher

Ihr Weg zur zertifizierten, grünen Finanzierung



Prozess im Detail

- 1 Sie investieren in eine **klimafreundliche Produktion** (Maschinen/Anlagen/Prozesse) oder in ein **klimafreundliches Gebäude in Deutschland**.
- 2 Mit Unterstützung der IKB stellen Sie einen **Antrag bei der KfW** über eines der zulässigen KfW-Förderprogramme. Die EU-Taxonomie oder die Einhaltung weiterer Kennzahlen spielt hierbei keine Rolle. Der Verwendungszweck der Investition erlaubt uns Ihnen ein Nachhaltigkeitszertifikat auszustellen.
- 3 In Zusammenarbeit mit **CICERO** (Center for International Climate Research) hat die IKB ein **Green Loan Framework** erarbeitet. Bei Finanzierung Ihrer nachhaltigen und klimafreundlichen Investition über die relevanten Förderprogramme, dürfen wir Ihren Kredit, als **erste Bank** in Deutschland, als **nachhaltig klassifizieren**. Das Zertifikat können Sie gerne in Ihren **Nachhaltigkeitsbericht** aufnehmen oder damit über **sonstige Kanäle werben**.



Track Record nachhaltiger Finanzierungen (Auswahl)

Januar 2022	Dezember 2021	September 2021	September 2021
18.000.000 €	25.000.000 €	Nicht veröffentlicht	4.250.000 €
KfW-Fördermittel Klimaschutzoffensive	KfW-Fördermittel Klimaschutzoffensive für den Mittelstand	KfW-Bundesförderung Energieeffizienz	KfW-Bundesförderung Energieeffizienz
Finanzier Deutsche Industriebank	Berater, Arranger & Finanzier Deutsche Industriebank	Finanzier Deutsche Industriebank	Finanzier Deutsche Industriebank

Deutsche Bank veröffentlicht Ziele zur Reduzierung ihres CO₂-Fußabdrucks

Die Deutsche Bank hat heute ihre Netto-Null-Ziele für die Jahre 2030 und 2050 für vier besonders kohlenstoffintensive Branchen bekanntgegeben. **Die Bank strebt an, die Summe der finanzierten Emissionen (Scope 3) bis 2030 deutlich zu reduzieren.** Die Ziele sind ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der Deutschen Bank und spiegeln ihr Engagement wider, als Gründungsmitglied der Net Zero Banking Alliance (NZBA) ihren Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel zu leisten. Die Deutsche Bank folgt dabei den derzeit gängigen Ansätzen in der Bankenbranche. Ziel ist es, einen schrittweisen und geordneten Ausstieg aus der Nutzung fossiler Brennstoffe zu unterstützen. Gleichzeitig sollen Anreize für die Finanzierung von Technologien mit geringerer Kohlenstoffintensität und glaubwürdige Transformationspläne in Unternehmen geschaffen werden.

Netto-Null-Ziele in vier Schlüsselbranchen

Die Ziele betreffen Branchen, die bei der Deutschen Bank einen erheblichen Teil der finanzierten Emissionen im Unternehmenskreditbuch von 250 Milliarden Euro ausmachen und denen bedeutende Teile der weltweiten Scope-3-Emissionen zugerechnet werden können. Die Ziele für die jeweiligen Branchen lauten:

- **Öl & Gas (Upstream): Reduzierung der finanzierten Emissionen (Scope 3 upstream) um 23 Prozent bis 2030 und um 90 Prozent bis 2050,** gerechnet in Millionen Tonnen CO₂
- **Energieversorger: Reduzierung der physischen Emissionsintensität (Scope 1) um 69 Prozent bis 2030 und um 100 Prozent bis 2050,** gerechnet in Kilogramm CO₂-Äquivalente pro Megawattstunde
- **Automobilbranche (PKW, leichte Nutzfahrzeuge): Reduzierung der Fahrzeugabgas-Emissionen um 59 Prozent bis 2030 und um 100 Prozent bis 2050,** gerechnet in Gramm CO₂ pro Fahrzeugkilometer
- **Stahl: Verringerung der physischen Emissionsintensität (Scope 1 und Scope 2) um 33 Prozent bis 2030 und um 90 Prozent bis 2050,** gerechnet in Kilogramm CO₂ pro Tonne Stahl

Methodik priorisiert Branchen mit der höchsten CO₂-Intensität

..... Dieser wirkungsorientierte Ansatz der Deutschen Bank priorisiert die Branchen mit der höchsten CO₂-Intensität und verwendet branchenspezifische Kennzahlen, welche je nach Branche die Scope-1-, 2- oder Scope-3-Emissionen abdecken. Zudem folgt die Bank dem PACTA-basierten Ansatz für die Automobil- und Stahlindustrie sowie die Energieerzeugung. Die Ziele sind zudem Teil der Rahmenwerke der Bank für Unternehmensführung (Governance) und Risiko.

Die nächsten Schritte

..... Im Laufe des kommenden Jahres will die Bank zudem Netto-Null-Ziele für weitere Branchen veröffentlichen.

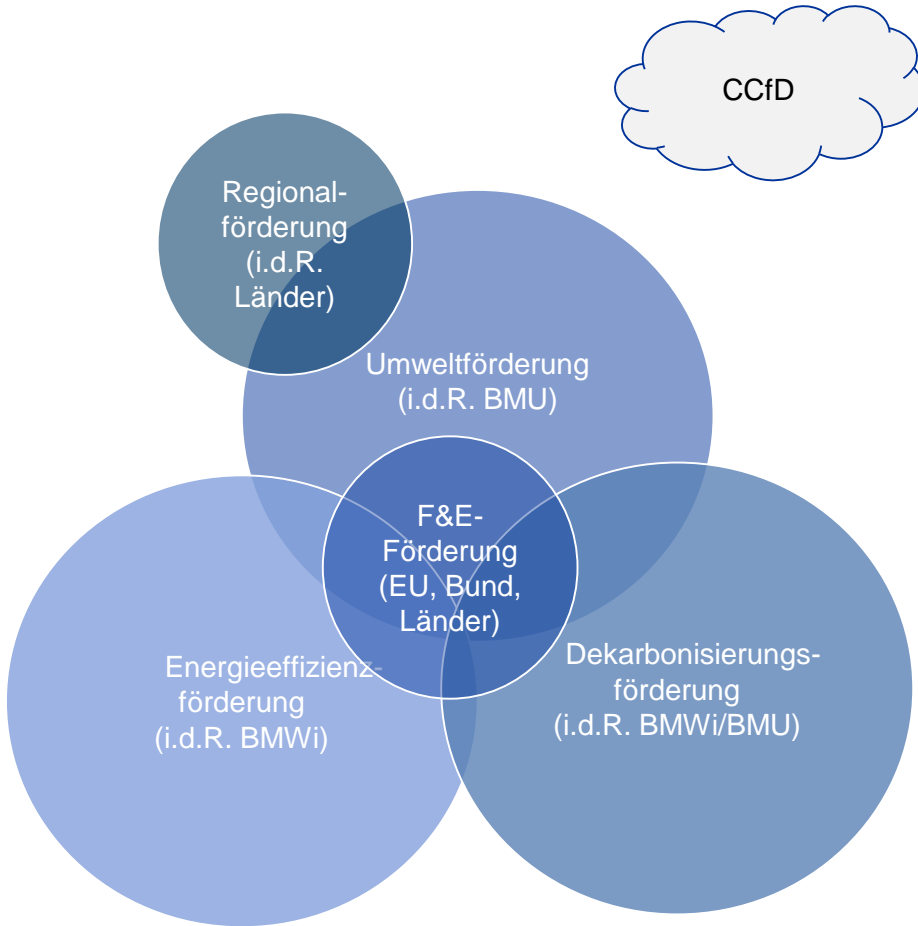
▶▶ **Die Bankenwelt baut derzeit ihr zukünftiges Reporting auf, um Klimaschutz Auswirkungen für jegliche Unternehmen und Investitionen entsprechend zu bewerten**

Agenda

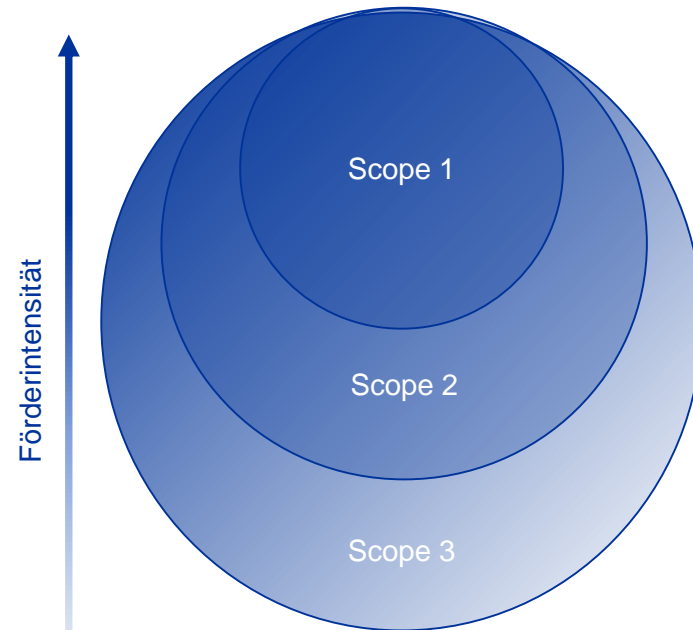
1	Einordnung volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen
2	Aktuelle Preisentwicklungen – Strom, Gas, Kohle, CO2
3	Klimaschutzziele (EU und D)
4	Bedeutung der Taxonomie für die Banken
5	Fördermöglichkeiten für Klimaschutzinvestitionen
6	Ansprechpartner
Anlage	Beispiel: Case Study

Zusammenwirken der Förderwelten

Es gibt nicht den einen Weg zum Zuschuss, sondern viele...

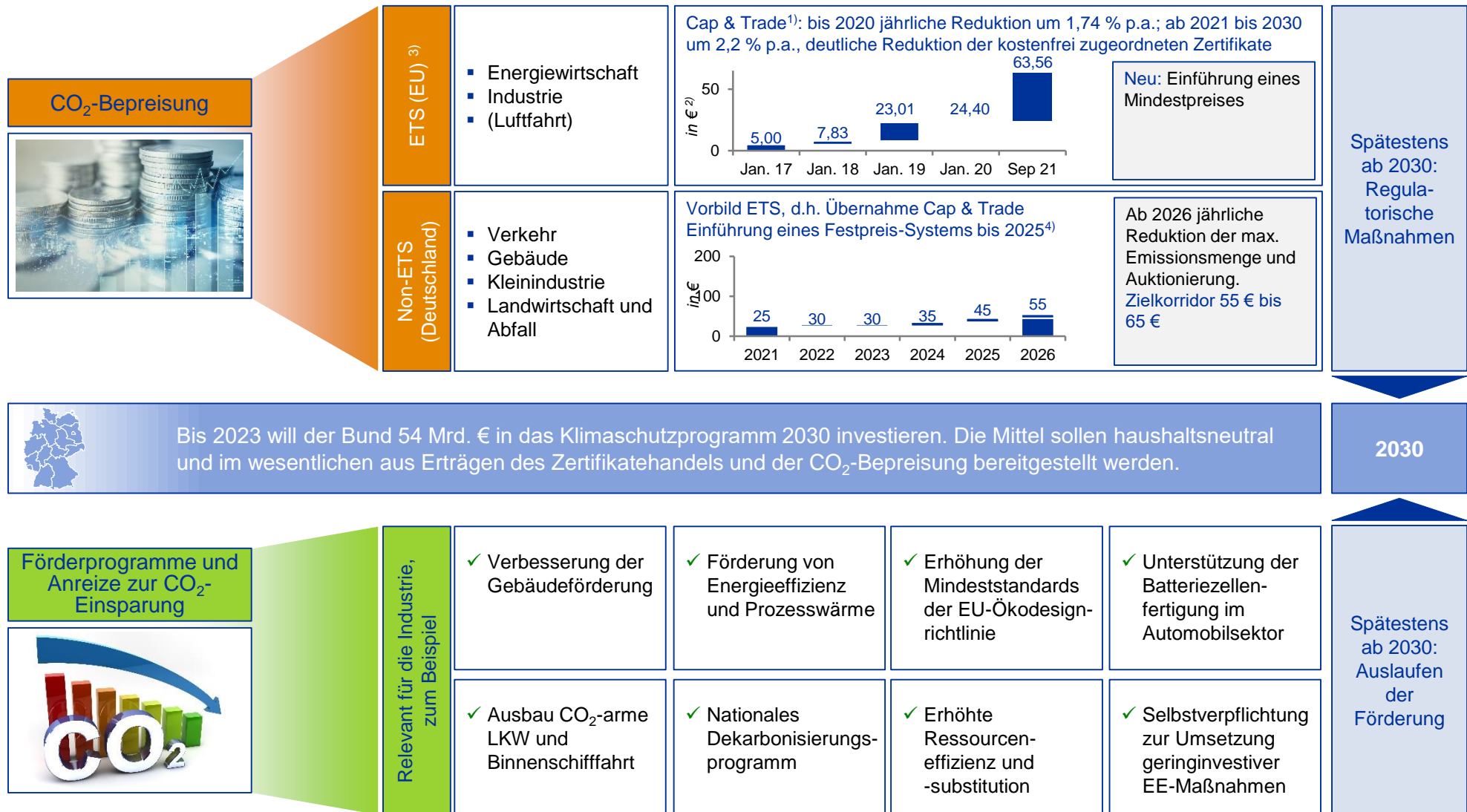


Förderansätze berücksichtigen Scope 3 noch wenig...



- Scope 1:** Emissionen aus Quellen, die direkt in Ihrem Besitz oder Geltungsbereich sind (bspw. Betrieb des eigenen Heizkessels, eigener Energieerzeugung oder Fuhrpark).
- Scope 2:** Emissionen aus der Nutzung von Energie, die Sie einkaufen (z. B. der eigene Stromverbrauch, Wärme, Kühlung, etc.).
- Scope 3:** Emissionen, die aus Aktivitäten resultieren, die nicht direkt zu Ihrem Unternehmen gehören (z. B. aus Geschäftsreisen oder dem Abfallmanagement)

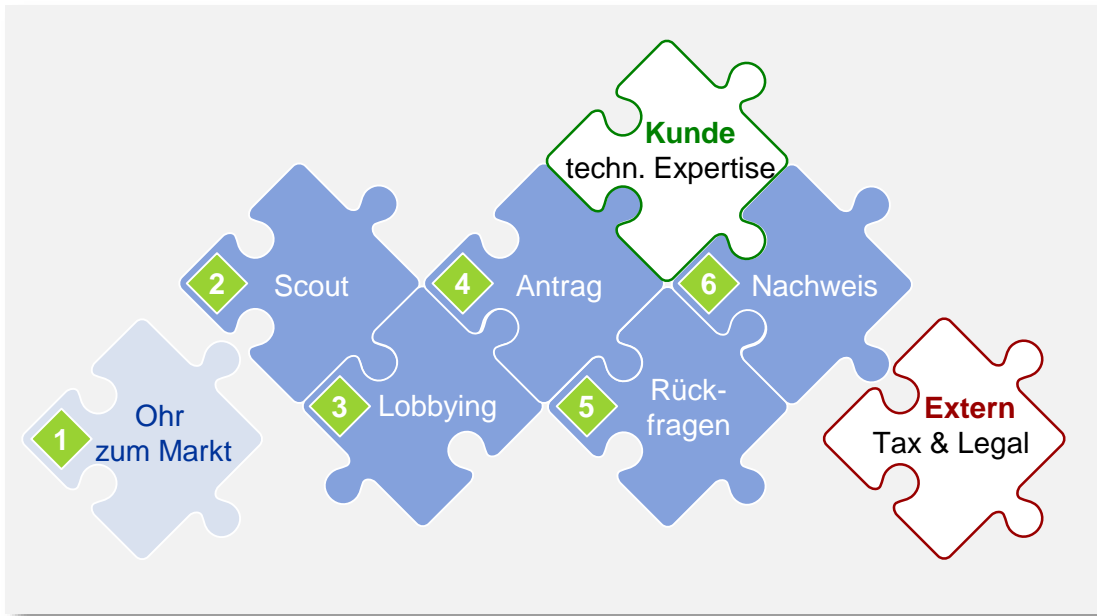
Die 2020er Jahre werden das Jahrzehnt der Energiewende: Langfristig wird sich nur rentieren, was nicht auf Kosten des Klimas geht!



Die entsprechende Veröffentlichung der Bundesregierung finden Sie unter <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/997532/1673502/768b67ba939c098c994b71c0b7d6e636/2019-09-20-klimaschutzprogramm-data.pdf?download=1>

1) Ortsfeste Anlagen, ohne Luftfahrt 2) Sekundärhandel 3) Pariser Klimaschutzabkommen, 2015 4) Gemäß Vermittlungsausschuss zum 15.12.2019

- Unabhängige Zuschussberatung
- Schwerpunkt Investitionszuschüsse mit Deutschland-Bezug
- Vergütungsmodell i.d.R. Retainer + Erfolgsprovision in Abhängigkeit von der Komplexität des Förderprogramms, der Umsetzungswahrscheinlichkeit und der Bearbeitungsdauer
- Aufgrund der Bankeigenschaft in der Lage
 - gesamte Palette von reinen Zuschüssen und Krediten i.V.m. Tilgungszuschüssen abzudecken
 - eine bei komplexeren Programmen erforderliche, sog. Durchfinanzierungsbestätigung abzugeben (z. B. IPCEI)
- Technische Expertise ist vom Kunden beizusteuern
- Banken dürfen keine Rechts- oder Steuerberatung erbringen

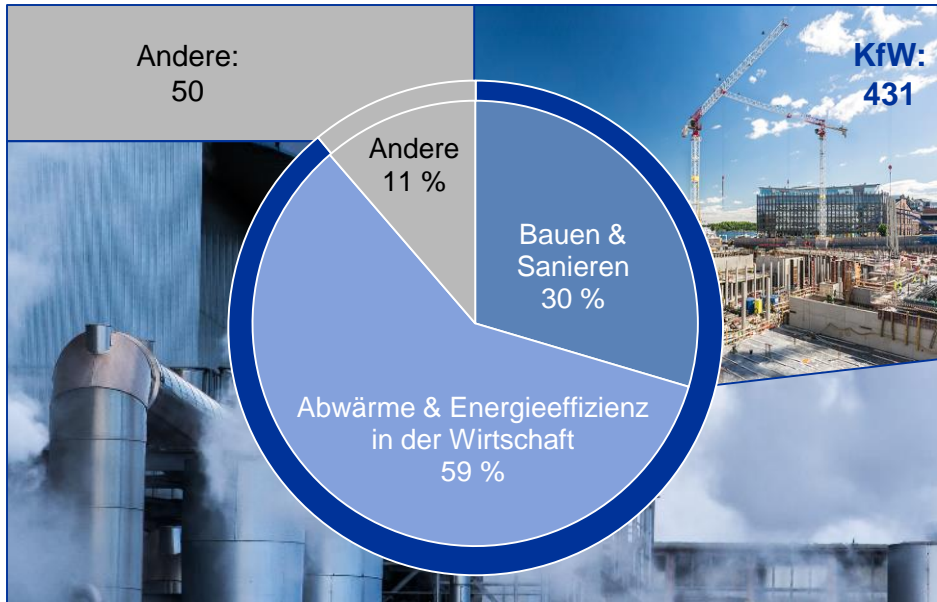


Scope 1–6 der IKB

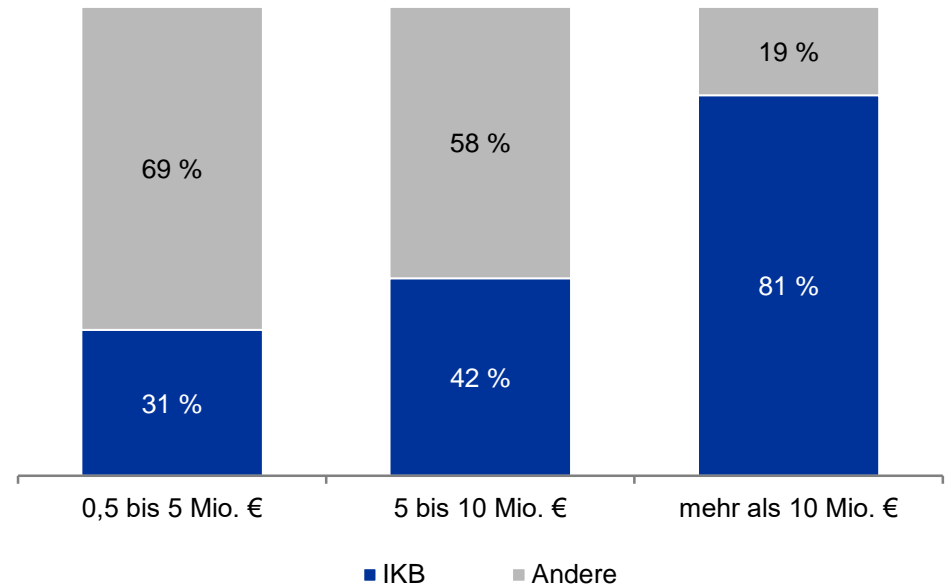
- 1** Regelmäßige Einbeziehung seitens der Projektträger oder Ministerien in die Entwicklung von Förderprogrammen
- 2** Identifikation geeigneter Förderansätze
- 3** Projekt-Lobbying im Vorfeld zur Antragsstellung (ggf. auf no name-Basis)
- 4** Konzeption der Story Line und Management der Antragsstellung
- 5** Koordination der Beantwortung von Rückfragen und
- 6** auf Wunsch der Erstellung der erforderlichen Nachweise nach den Programmvorgaben

IKB führend bei der Vermittlung von Energieeffizienz-Zuschüssen

Energieeffizienz-Zusagen nach Förderinstitut¹⁾



IKB-Zusagen nach Fördervolumen¹⁾



- Gemäß dem Transparenzgebot sind alle Fördergeber seit dem 01.01.2017 verpflichtet, Einzel-Beihilfen von 500.000 € und mehr an die EU zu melden. Die EU veröffentlicht im Internet eine Übersicht, aus der Zuschussgeber, Zuschussprogramm, Zuschusshöhe, Zusagedatum und Zuschussempfänger zu entnehmen sind. Zum geförderten Vorhaben selbst werden keine Informationen veröffentlicht.
- Im Zeitraum 01.01.2017 bis 31.01.2022 sind insgesamt 481 zugesagte Zuschüsse für Energieeffizienzmaßnahmen unter der Beihilfeverordnung AGVO Art. 38 IV gemeldet worden.
- 90 % aller derartigen Zuschüsse wurden über die KfW vor allem in den Programmen [KfW-Energieeffizient Bauen und Sanieren](#) bzw. im [Nachfolgeprogramm BEG](#) sowie [KfW-Energieeffizienz Abwärme](#) und [Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft](#) ausgereicht.¹⁾
- Von den insgesamt zugesagten Zuschüssen konnte die IKB 37 % für ihre Kunden generieren.¹⁾

1) Basis zugesagtes Volumen bis 31.01.2022

Agenda

1	Einordnung volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen
2	Aktuelle Preisentwicklungen – Strom, Gas, Kohle, CO2
3	Klimaschutzziele (EU und D)
4	Bedeutung der Taxonomie für die Banken
5	Fördermöglichkeiten für Klimaschutzinvestitionen
6	Ansprechpartner
Anlage	Beispiel: Case Study



Bernd Rupieper

Direktor, Leiter Industriegruppen



IKB Deutsche Industriebank AG
Wilhelm-Bötzkies-Str. 1 – 40474 Düsseldorf

Telefon +49 211 8221-4685
Mobil +49 160 90521348
E-Mail Bernd.Rupieper@ikb.de



Jens Fröhlich

Direktor, Leiter Fördermittelberatung



IKB Deutsche Industriebank AG
Wilhelm-Bötzkies-Str. 1 – 40474 Düsseldorf

Telefon +49 211 8221-4090
Mobil +49 160 97876409
E-Mail Jens.Froehlich@ikb.de

Langjährig vertraut mit strategischen Fragestellungen

- Tradition als langfristiger Finanzierungspartner mittelständischer Unternehmer und dadurch in strategische Fragestellungen/Entscheidungen eingebunden
- Konjunktur- und Kapitalmarktpublikationen mit Relevanz für den Mittelstand
- Veröffentlichungen zu Branchenentwicklungen sind Referenz im Mittelstand
- Austausch zu strategischen Unternehmerthemen im Beraterkreis der Bank

IKB-Blog

Konjunktur & Kapitalmarkt



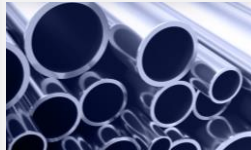
Hier finden Sie Einschätzungen und Analysen zu Konjunktur, Währungen, Märkten, ...

Branchen



Hier finden Sie aktuelle Branchenanalysen

Rohstoffpreise



Hier finden Sie aktuelle Rohstoffpreisanalysen

Fördermittel & Finanzierungen



Hier finden Sie Informationen und News zu Fördermitteln aus öffentlicher Hand und den IKB-Kreditprodukten

Kundenessentials



Unsere Kunden aus verschiedenen Branchen beantworten jeweils drei Fragen zu einem Thema, das sie antreibt.

Podcast



Hier finden Sie alle Folgen des IKB-Podcasts rund um aktuelle Entwicklungen und Prognosen zu Konjunktur und Kapitalmärkten.

IKB-Branchentalk



Hier finden Sie alle Ausgaben des „IKB Branchentalk“ mit Industrieexperten und Entscheidern über aktuelle Themen rund um Geschäftsmodelle, Märkte und Zukunftsvisionen.

► Besuchen Sie uns auf unserer Seite <https://www.ikb-blog.de/>

Agenda

1	Einordnung volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen
2	Aktuelle Preisentwicklungen – Strom, Gas, Kohle, CO2
3	Klimaschutzziele (EU und D)
4	Bedeutung der Taxonomie für die Banken
5	Fördermöglichkeiten für Klimaschutzinvestitionen
6	Ansprechpartner
Anlage	Beispiel: Case Study

Highlights

April 2020



ArcelorMittal

Nicht veröffentlicht

Beratung im BMU-Umweltinnovationsprogramm/
Dekarbonisierung in der Industrie

Berater
IKB
Deutsche Industriebank

- Bundesweit erstmalige Beantragung eines Investitionszuschusses im Förderfenster „Dekarbonisierung in der Industrie“ des BMU-Umweltinnovationsprogramms (UIP)
- ArcelorMittal plant die Errichtung einer Demonstrationsanlage zur Herstellung von Stahl auf der Basis von Wasserstoff
- Das Vorhaben demonstriert erstmalig die Machbarkeit einer klimaneutralen, wasserstoffbasierten Stahlerzeugung im großindustriellen Maßstab
- Leuchtturm-Projekt für die künftig klimaneutrale Integration von Power-to-X-Techniken in der Stahlerzeugung
- Ziel ist die Erschließung eines Investitionszuschusses in signifikanter Höhe im Rahmen eines Notifizierungsverfahrens bei der Europäischen Kommission
- IKB fungiert als Fördermittelberater und Intermediär zu den öffentlichen Fördergremien

Kunde

Unternehmen	ArcelorMittal Konzern
Branche	Stahlerzeugung
Beschreibung	Weltweit größter internationaler Stahlkonzern mit vier Standorten für die Roheisen- und Rohstahlerzeugung in Deutschland
Mitarbeiter	> 200 Tsd. (weltweit)
Umsatz	rd. 63 Mrd. USD (2019)

Finanzierungsanlass

Finanzierungserfordernis

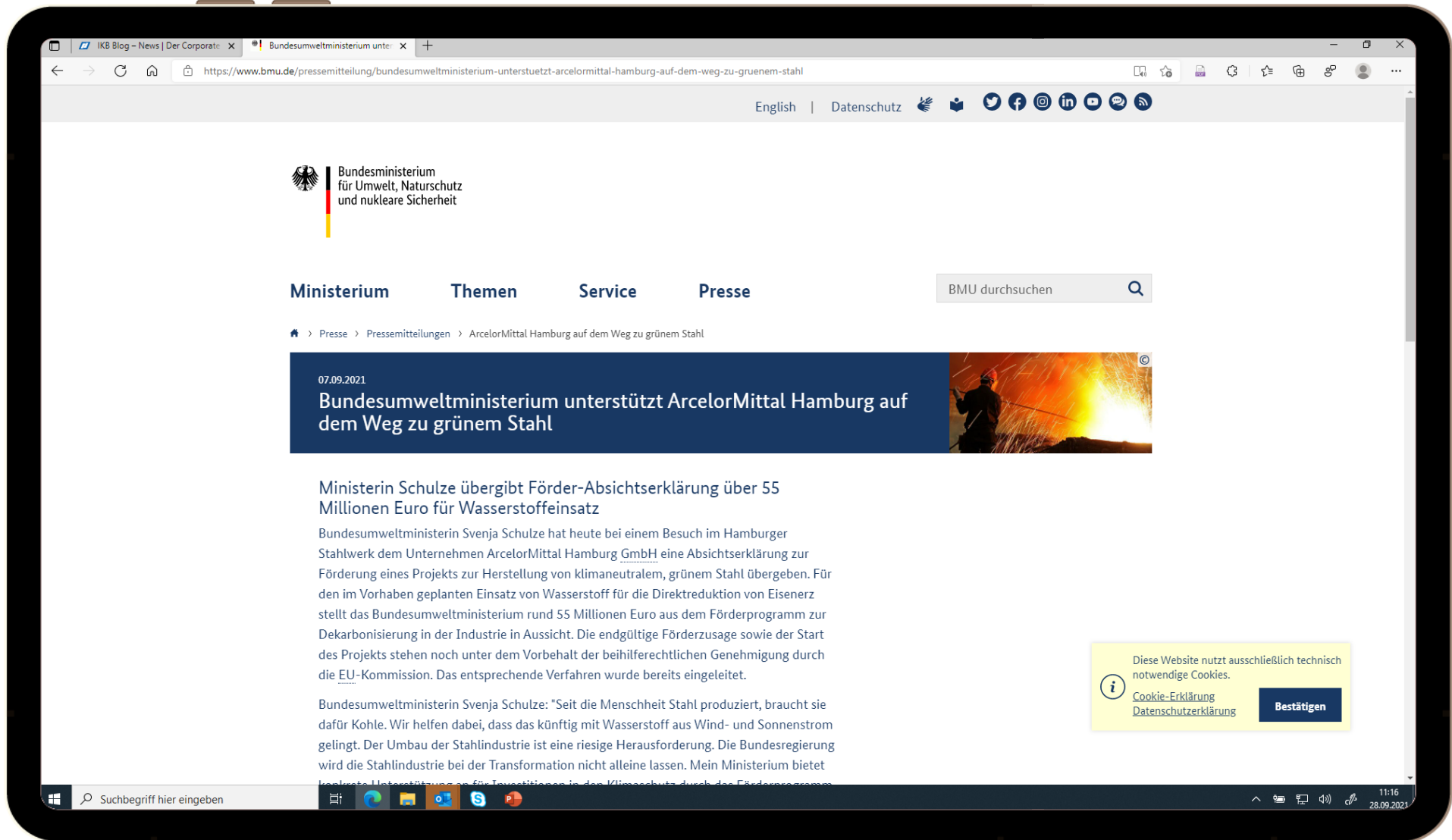
- Investitionsförderung einer Demonstrationsanlage zur Wasserstoffreduktion von Eisenerz am Standort Hamburg
- Die Anlage ermöglicht die großtechnische Herstellung und Verwendung von direktreduziertem Eisen, das mit 100 % Wasserstoff als Reduktionsmittel hergestellt werden soll

Herausforderungen

- Dokumentation des komplexen Pilotprojekts in einem gemeinsam mit ArcelorMittal erarbeiteten Projektantrag
- Darstellung der Umwelteffekte für die technische Begutachtung durch das Umweltbundesamt (UBA) sowie die Genehmigung durch das Bundesumweltministerium (BMU)
- Darlegung der visionären Verfahrensrouten zu den Potenzialen einer künftig nahezu CO₂-freien Stahlerzeugung
- Signifikante Projektkosten und hohes Umsetzungsrisiko erfordern eine hohe, EU-notifizierte öffentliche Förderung

Transaktionsübersicht

- IKB hat vollumfänglich bei der Aufbereitung der Unterlagen für den Projektantrag unter Berücksichtigung der komplexen Programmanforderungen beraten und unterstützt
- IKB hat den Projektantrag bei der KfW eingereicht und steuert den gesamten Prozess zwischen ArcelorMittal, KfW, BMU und UBA
- Angestrebt ist die Gewährung einer größtmöglichen Bezuschussung als Umsetzungsvoraussetzung für die großtechnische Erprobung einer perspektivisch CO₂-freien Stahlerzeugung



Diese Werbemittelung und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung.

Diese Werbemittelung der IKB Deutsche Industriebank AG („IKB“), Handelsregister Amtsgericht Düsseldorf B Nr. 1130, ist für (potenzielle) Privatkunden, Professionelle Kunden und Geeignete Gegenparteien im Sinne der europäischen Finanzmarktrichtlinie 2014/65/EU mit Sitz und Aufenthaltsort im Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz bestimmt. Bestimmungsgemäße Empfänger dieser Werbemittelung sind Personen, die (i) sich mit dem Inhalt dieses Disclaimers einverstanden erklären und (ii) bezüglich der in dieser Werbemittelung genannten Angaben ihre eigene Analyse und Prüfung durchführen. Die Werbemittelung ist urheberrechtlich geschützt, vertraulich und darf weder als Kopie noch im Original ganz noch auszugsweise direkt oder indirekt vervielfältigt, verbreitet oder weitergegeben werden. Die Werbemittelung und jeder Auszug hieraus wurde Ihnen ausschließlich zu Informationszwecken übergeben und ist ausschließlich für Sie bestimmt. Das Reproduzieren, Weiterleiten an Dritte und das Veröffentlichende der Werbemittelung im Ganzen oder in Teilen ist untersagt. Die Werbemittelung wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Sie ist weder ein Angebot noch ein Angebotsgesuch bzgl. eines Kaufs oder Verkaufs oder sonstigen Rechtsgeschäfts. Hinsichtlich der Inhalte dieser Werbemittelung wurde keine Genehmigung einer Aufsichtsbehörde eingeholt. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung eines Geschäftsabschlusses von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Werbemittelung dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Werbemittelung und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Werbemittelung zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Werbemittelung oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet. Diese Werbemittelung stellt keine Wertpapierdienstleistung oder Wertpapiernebenleistung im Sinne der europäischen Finanzmarktrichtlinie 2014/65/EU, insbesondere keine Anlageberatung, dar. Die jeweiligen individuellen Verhältnisse eines Kunden oder Investors, besonders seine finanzielle und wirtschaftliche Situation, werden in diesen Informationen nicht berücksichtigt. In der Werbemittelung etwaig genannte Konditionen sind als unverbindliche Indikationen zu verstehen. Für einen eventuellen Geschäftsabschluss gelten die dann aktuellen Konditionen, die vom Marktgeschehen zum Abschlusszeitpunkt abhängen. Eine Anlage in etwa erwähnte Finanzinstrumente beinhaltet gewisse spezifische Risiken, darunter Kapital-, Zins-, Währungs-, Kredit-, politische, Liquiditäts-, Zeitwert-, Produkt-, Branchen- und Markt sowie Landesrisiken und ist nicht für alle Anleger geeignet. Ein möglicher Investor muss feststellen, ob der Erwerb etwa erwähnter Finanzinstrumente sich mit seinen finanziellen Bedürfnissen, Zielen und Bedingungen deckt, mit allen darauf anwendbaren Vorgaben und Einschränkungen sowie mit anwendbaren Landesvorschriften übereinstimmt und es sich um eine angemessene und geeignete Anlage handelt, ungeachtet der benannten Risiken, die mit einer Anlage in das etwa erwähnte Finanzinstrument einhergehen. Mögliche Investoren sollten die Informationen, die in dem möglicherweise veröffentlichten Wertpapierprospekt enthalten sind, einschließlich und insbesondere des Abschnitts „Risikofaktoren“, sorgfältig prüfen und eine Investitionsentscheidung gegebenenfalls erst nach einem ausführlichen Beratungsgespräch durch einen Anlageberater treffen. Diese Werbemittelung kann zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten. Diese Aussagen basieren auf Auswertungen am Tag der Erstellung der Werbemittelung und geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als falsch erweisen können. Begriffe wie beispielsweise „glauben“, „voraussehen“, „erwarten“, „beabsichtigen“ und „überlegen“ wurden gewählt, um Prognosen als solche kenntlich zu machen, sind aber nicht die einzige Möglichkeit, solche Aussagen genau zu bestimmen. Die IKB beabsichtigt nicht, sofern dies nicht aufsichtsrechtlich erforderlich ist, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Naturgemäß beinhalten zukunftsgerichtete Aussagen generelle und spezifische unvorhersehbare Risiken und Unwägbarkeiten. Zudem besteht das Risiko, dass Vorhersagen, Aussichten, Hochrechnungen und andere zukünftige Ergebnisse zur zukünftigen Entwicklung nicht erreicht werden und zu einem stark abweichenden Ergebnis führen können. Deshalb ist deren Gültigkeit auf den Tag der Erstellung dieser Werbemittelung beschränkt. Durch den Erhalt und das Lesen dieser Werbemittelung erklärt sich der Empfänger an die oben genannten Bestimmungen gebunden. Die IKB ihre Mitarbeiter und Führungskräfte übernehmen hinsichtlich der Verwendung, der Genauigkeit, Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen in dieser Werbemittelung und etwaigen anderen übergebenen werbenden Dokumenten keine Haftung, machen keine ausdrücklichen oder einbezogenen Zusicherungen und übernehmen keine Verantwortung. Dies umfasst ohne Einschränkung den Haftungsausschluss für Vorsatz und Fahrlässigkeit sowie Schäden die durch die Verwendung dieser Werbemittelung oder deren Inhalte oder in einem anderen Zusammenhang mit dieser entstehen. Zudem wird die IKB Ungenauigkeiten in dieser Werbemittelung nicht korrigieren.

Hinweis an Personen in der Schweiz

Diese Werbemittelung stellt weder eine Anlageempfehlung, noch ein Angebot, noch eine Einladung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf der darin beschriebenen Wertpapiere dar. Zudem stellt diese Werbemittelung (i) weder einen Emissionsprospekt im Sinne des Artikel 652a oder Artikel 1156 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR), (ii) noch einen Kotierungsprospekt im Sinne des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange oder einer anderen regulierten Handelsplattform in der Schweiz, (iii) noch einen vereinfachten Prospekt oder einen Prospekt im Sinne des Schweizer Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen dar. Mögliche Investoren sollten einen Investitionsentscheid in Bezug auf bestimmte Wertpapiere erst nach sorgfältiger Prüfung der Informationen, die in dem möglicherweise veröffentlichten Wertpapierprospekt für diese Wertpapiere enthalten sind, einschließlich und insbesondere des Abschnitts „Risikofaktoren“ sowie gegebenenfalls nach einem ausführlichen Beratungsgespräch mit einem Anlageberater treffen.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

Wilhelm-Bötckes-Straße 1
40474 Düsseldorf
Telefon +49 211 8221-0

Direktor - Leiter Industriegruppen
Bernd Rupieper
Telefon +49 211 8221 4685
November 2022

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG, Wilhelm-Bötckes-Straße 1, 40474 Düsseldorf

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick

Vorstand: Dr. Michael H. Wiedmann (Vorsitzender), Dr. Patrick Trutwein, Steffen Zeise

Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main, www.bafin.de

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf

Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf B Nr. 1130

Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 121298843